

Dr. Margarete Schramböck  
Bundesministerin für Digitalisierung und  
Wirtschaftsstandort

Präsident des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

[buro.schramboeck@bmdw.gv.at](mailto:buro.schramboeck@bmdw.gv.at)  
Stubenring 1, 1010 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.598.098

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)3417/J-NR/2020

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 3417/J betreffend "Import von Haifischprodukten follow-up", welche die Abgeordneten Mag. Karin Greiner, Kolleginnen und Kollegen am 17. September 2020 an mich richteten, stelle ich fest:

### **Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:**

1. *Aus welchen Ländern stammten die importierten Haifischprodukte? (Um eine detaillierte Liste wird gebeten.)*

Im Jahr 2017 stammten die importierten Haifischprodukte aus China, Côte d'Ivoire, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Indien, Indonesien, Island, Italien, Kanada, Kasachstan, Kroatien, den Malediven, Neuseeland, den Niederlanden, Norwegen, den Philippinen, Portugal, Rumänien, der Slowakei, Spanien, Sri Lanka, Surinam, der Tschechischen Republik, der Türkei, Ungarn, Uruguay, dem Vereinigten Königreich und Vietnam.

Im Jahr 2018 stammten die importierten Haifischprodukte aus Dänemark, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Indonesien, Island, Italien, Kroatien, den Malediven, Neuseeland, den Niederlanden, den Philippinen, Spanien, Sri Lanka, Surinam, der Tschechischen Republik und Ungarn.

Im Jahr 2019 stammten die importierten Haifischprodukte aus Dänemark, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Kroatien, Neuseeland, den Niederlanden, Spanien, Sri Lanka und Ungarn.

**Antwort zu den Punkten 2 und 3 der Anfrage:**

2. *Wie erklären Sie sich den Rückgang des Imports von Haifischprodukten von 2017 auf 2018?*
  - a. *Wurden internationale Abkommen geschlossen, die darauf hinwirkten?*
  - b. *Gab es Veränderungen in der nationalen Rechtsordnung, die den Rückgang herbeiführten oder begünstigten?*
3. *Wie erklären Sie sich den Rückgang des Imports von Haifischprodukten von 2018 auf 2019?*
  - a. *Wurden internationale Abkommen geschlossen, die darauf hinwirkten?*
  - b. *Gab es Veränderungen in der nationalen Rechtsordnung, die den Rückgang herbeiführten oder begünstigten?*

Unbeschadet dessen, dass diese Fragen keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort betreffen, liegen meinem Ressort dazu keine Informationen vor.

Wien, am 17. November 2020

Dr. Margarete Schramböck

Elektronisch gefertigt

